

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift,  
Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica

Herausgeber: Internationaler Entomologischer Verein e. V., Frankfurt a. M.  
Schriftleitung: G u s t a v L e d e r e r unter Mitarbeit eines Redaktionsausschusses  
des I. E. V. — M a n u s k r i p t e a n H e r r n G. L e d e r e r, Zoologischer Garten,  
Frankfurt a. M., Schellingstraße 6

D. GUNDERT VERLAG, ABT. ALFRED KERNEN, (14a) STUTTGART W, Schloßstr. 90

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse.  
Bezugspreis laut Ankündigung dort.

## Ein Beitrag zur Lebensweise und Verbreitung von *Dichonia areola* Esp. in der Umgebung von Frankfurt am Main

Von G u s t a v L e d e r e r, Zoologischer Garten Frankfurt am Main

*Dichonia* (*Xylocampa*) *areola* Esp. = *lithorhiza* Borkh. = *operosa* Hbn. ist in Süd- und Mitteleuropa, sowie in Kleinasien und Syrien weit verbreitet. In Mitteleuropa bewohnt sie vorwiegend den Westen. Neuerdings wurde sie auch in Südnorwegen und Schweden festgestellt. Nach meinen Beobachtungen kommt sie aber überall nur lokal vor.

Auch in der näheren und weiteren Umgebung von Frankfurt a. M. tritt diese Art auf. Ich konnte sie im Schwanheimerwald und noch vor einigen Jahren im Riederwald, also in unmittelbarer Nähe des Stadtgebietes feststellen. Ferner fand ich *D. areola* bei Buchschlag, Dornholzhausen, Mühlheim a. M., Hohe Mark, Friedrichsdorf, im Oberolmer Wald bei Mainz, Wispertal und bei Niederflorstadt. Die Brutplätze dieser Art sind aber meist eng begrenzt, da ihr Vorkommen an die Futterpflanze gebunden ist. Koch (1856) gibt keine genaueren Fundorte an. Er erwähnt nur, daß diese Noctuide bei Frankfurt a. M., Wiesbaden und Gießen vorkommt. Nach Rößler (1866) tritt sie bei Wiesbaden selten auf; v. Reichenau (1905) berichtet über häufiges Auftreten bei Weilburg. Lienig fand sie regelmäßig bei Weinheim.

Koch (1856) gibt als Flugzeit für das Frankfurter Gebiet Ende Februar bis März und Rößler (1866) für Wiesbaden die Zeit der ersten Laubknospen im März an. Nach meinen Beobachtungen erscheint der Falter in Jahren mit normalem Witterungsverlauf Ende März und fliegt bis Ende April. Die ersten Tiere findet man zur Hauptflugzeit von *Brachionycha nubeculosa* Esp. und *Endromis versicolora* L. (Lederer 1934). Als früheste Erscheinungszeit

konnte ich den 9. März 1925 feststellen und ein befruchtetes ♀ fand ich noch am 4. 5. 1941.

Die Falter findet man bei Tag meist an Waldrändern der Brutplätze, wo sie mit Vorliebe an den unteren Teilen der Baumstämme, an Masten, Planken usw., selten über Augenhöhe, meist aber unter 1 m, ruhen. Bei Tag sitzen die Falter sehr fest und unternehmen keine Fluchtversuche. Als Ruheplätze wählen sie mit Vorliebe Baumstämme, die mit Flechten bewachsen sind.

*D. areola* habe ich niemals am Köder beobachtet, obwohl ich oft an den Brutplätzen dieser Art geködert habe und mich vor dem Beginn des Köderns von dem Vorhandensein dieser Falter in unmittelbarer Nähe der Köderstellen überzeugen konnte. J. TILL, Frankfurt am Main konnte ebenfalls auf dem Flugplatz dieser Noctuide am Rande des Solling bei Lüchtringen nie *D. areola* Falter am Köder beobachten. Auch Hartwig (1930) hat das Tier nie geködert. Dagegen beobachteten Dannehl (1925/28), Schneider & Wörz (1938) diesen Falter auch am Köder.

Der Falter besucht Weidenkätzchen, worauf bereits Borgmann (1878) hingewiesen hat. Auch künstliche Lichtquellen fliegt *areola* an.

Die Lebensräume sind im Frankfurter Gebiet lichte Laubwälder, aber auch Kiefernwälder mit etwas feuchtem Boden, in denen das rankende Geißblatt (*Lonicera periclymenum* L.) wächst. Bei uns teilt *D. areola* ihre Brutplätze mit *Limentis camilla* L. (= *sibilla* L.), vielfach auch mit *Phalaena (Hygrochora) syringaria* L. Auf ihren Brutplätzen im Schwanheimer Wald und bei Friedrichsdorf findet man im Mai auch öfters die Raupen von *Brachionycha sphinx* Hufn. und gelegentlich auch die von *Brachionycha nubeculosa* Esp., beide Raupenarten trifft man mitunter ruhend an Geißblatt. An einigen Brutplätzen beobachtete ich auch fast regelmäßig die Raupen von *Hæmorrhagia (Hemaris) fuciformis* L. an *Lonicera periclymenum* und *xylosteum*.

*D. areola*-Raupen fand ich an *Lonicera periclymenum*, sowie an dem nichtrankenden Geißblatt *Lonicera xylosteum* L. Im Freien sind sie bei uns gewöhnlich in der zweiten Junihälfte erwachsen. Meist sitzen sie an den verholzten Zweigen ihrer Futterpflanze. Sie ruhen ausgestreckt und schmiegen sich an die Zweige an. Die Tiere sind nicht leicht zu finden, zumal sie vielfach von den Blättern ihrer Futterpflanze mehr oder weniger verdeckt werden. Will man Raupen dieser Art einsammeln, dann empfiehlt es sich, diese im letzten Stadium zu suchen. Das Klopfen der Raupen läßt sich in den meisten Fällen technisch nur schwer durchführen.

Die langgestreckte Raupe von *D. areola* ist in der Mitte am dicksten und besonders nach vorn auffallend verjüngt. Ihre Grundfarbe ist gelblich grau. Sie ist mit gelblichen und braunen Längslinien geziert. Das 7. Segment ist mit einem größeren dunklen Fleck ausgezeichnet. Das 11. Segment zeigt einen leichten Höcker mit zwei kurzen Spitzen. Die anderen Körperringe besitzen je vier dunkle, weiß gekernte Flecken.

Die Raupe von *Callierges (Lithocampa) ramosa* Esp. ist von ähnlicher Gestalt und zeigt auch die gleiche Ruhestellung; sie unterscheidet sich aber von *D. areola* durch Zeichnung und Färbung. Sie lebt ebenfalls auf *Lonicera xylosteum*, erscheint aber erst später im Jahr (Juli). Der einzige mir bekannte Fundort in Hessen ist der Oberolmer Wald bei Mainz.

Die Zucht von *Dichonia areola* ist nicht schwer. Die gefundenen Freiland ♀♀ legen in Gefangenschaft ihren Eischatz leicht ab. Ich habe den Tieren wohl Honigwasser in der üblichen Art angeboten, doch konnte ich eine Aufnahme dieser Nahrung noch nicht beobachten. In der Insektenabteilung des Frankfurter Tiergarten-Aquariums erhielten wir von einem ♀ bis zu 260 Eier. Auch die Paarung konnten wir von dieser Art in Gefangenschaft erzielen.

(Fortsetzung folgt!)

## Beiträge zur Hymenopterenfauna des oberen Lahn-Dill-Sieg-Gebietes (II.)

Von H. Wolf

### II. Pompilidae (Wegwespen)

(Schluß)

- P. klosei* Haupt. Bei Dillenburg (Schelder Galgenberg) im F. am 16. 8. 47 1 ♂; 4.
- P. minor* Zett. Bei Dillenburg (Schelder Galgenberg) und Marburg (Weimarer Kopf) in F sehr selten; 3.
- P. minutus* Lind. Bei Dillenburg (Schelder und Burger Galgenberg) und Marburg (Weimarer Kopf) in F sehr häufig bzw. häufig; 3.
- P. exaltatus* F. Im gesamten Gebiet an Rändern des Trisetetums und verwandter Wiesengesellschaften häufig; 3.
- P. femoralis* Dhlb. Im gesamten Gebiet an Rändern H, auch in F, die ♂♂ häufig, vor allem in der var. *marpurgensis* Strand, die ♀♀ selten; 4.
- P. obtusiventris* Schiödte, Im gesamten Gebiet an Rändern des Trisetetums und in F ziemlich selten; 3.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1949-1950

Band/Volume: [59](#)

Autor(en)/Author(s): Lederer Gustav

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Lebensweise und Verbreitung von \*Dichonia areola\* Esp. in der Umgebung von Frankfurt am Main 185-187](#)